

Feier für die Milchstrasse in Wipkingen

Nach zehn Jahren auf Tour möchte das mobile Planetarium in Zürich sesshaft werden.

Von **Philipp Albrecht**

Wie zwei DJs stehen Urs Scheifele und Matthias Hofer hinter ihrem Steuerpult. Die Musik spielt bei ihnen jedoch nur die zweite Geige. Viel wichtiger sind die Planeten, die sie mit ihren Reglern über die Leinwand bewegen.

Seit über dreissig Jahren bastelt Urs Scheifele am perfekten Projektor, um Interessierten ein bewegtes künstliches Abbild des Universums vorführen zu können. In den Siebzigerjahren bestand dieser noch aus Kartonrolle, Leselupe und Glühlampe. Heute arbeitet Scheifele mit einem 1,6 Tonnen schweren, dreistöckigen Hightech-Apparat. Damit projiziert er zusammen mit Matthias Hofer eine Sonnenfinsternis oder eine Reise auf der Milchstrasse auf die sechs Meter hohe Leinwand.

Für Schulklassen flexibler

Seit zehn Jahren touren die beiden mit ihren Vorführungen, die von elektronischer Musik begleitet werden, durch die Deutschschweiz und das benachbarte Grenzgebiet. Hauptsächlich Schulklassen kamen so in den Genuss einer Planetariumsvorführung, ohne weit reisen zu müssen. Doch das Touren bringt Nachteile mit sich. «Die Organisation ist aufwändig», sagt Scheifele. Ausserdem sei es schwierig, genug Zuschauer zu mobilisieren. «Bis sich an einem Ort mal herumgesprochen hat, dass wir da sind, sind wir meist schon wieder weitergezogen.»

Darum suchen die beiden nun einen festen Standort in der Stadt, wo regelmässig Vorführungen stattfinden sollen. Man wäre insbesondere bei Vorführungen für Schulklassen flexibler, denn bei Voranmeldungen könnten solche fast jederzeit statt-



BILD SOPHIE STIEGER

Blick ins Universum: Urs Scheifele (l.) und Matthias Hofer.

finden. Die Miete für einen eigenen Saal würde das Budget der beiden übersteigen. «Ideal wäre ein Raum, den man mit einem bestehenden Kulturbetrieb teilen könnte», sagt Scheifele. Die grosse Leinwand könnte zusammengerollt und an der Decke befestigt werden, was eine zweite Nutzung für den Raum erlauben würde.

Im Moment befindet sich das Planetarium an der Rosengartenstrasse 1. Der grosse Saal des reformierten Kirchge-

meindehaus Wipkingen hat die perfekte Höhe für die riesige Leinwand. Dort wird nun ab Freitag auch das zehnjährige Bestehen des mobilen Planetariums gefeiert. Bis zum 28. November wird das ganze Repertoire gezeigt. Das reicht von der «Reise durch das Sonnensystem» über die «Fahrt durch die Milchstrasse» bis hin zum Porträt über den Roten Planeten Mars.

www.plani.ch